

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2014)
Heft: 49

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

49·2014

CARTOGRAPHICA

HELVETICA



Runde Geburtstage

Folgende Personen feiern innerhalb der ersten Jahreshälfte einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert den Jubilaren herzlich.

30. April 2014

Dr. Dagmar Unverhau

Berlin, 70 Jahre

6. Juni 2014

Dr. phil. dipl. Ing. Martin Rickenbacher

Bern, 60 Jahre

8. Juli 2014

Dipl. Ing. Wolfram Pobanz

Berlin, 75 Jahre

Helvetica ist Ernst Spiess kein Unbekannter; siehe dazu den Beitrag *Die Panta-Karte der SAC-Expedition in die Cordillera Vilcabamba (Peru)* in Heft 28/2003, S. 25–32.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert Ernst Spiess herzlich und freut sich mit ihm über diese grossartige Ehrung.

Hans-Uli Feldmann

dem er achtzehn wertvollste Objekte langfristig zur Verfügung stellte – darunter der unikalen Erdglobus von Gemma Frisius (Löwen, ca. 1536), einen ebenfalls unikalen Erdglobus mit chinesischer Beschriftung aus dem 17. Jahrhundert sowie Globenpaare von Willem Janszoon Blaeu (Amsterdam, nach 1621) und Matthäus Greuter (Rom, 1632 und 1636).

Rudolf Schmidt wurde jedoch nicht nur wegen seines verdienstvollen Wirkens auf verschiedenen Gebieten, sondern auch wegen seines grosszügigen, freundlichen Wesens als Mensch sehr geschätzt. Mit ihm verlieren wir einen anerkannten Repräsentanten der Globenkunde und einen guten Freund.

Jan Mokre, Wien

Rudolf Schmidt

23. Januar 1924 – 5. September 2013



Mercator-Medaille der DGfK für Ernst Spiess



(Photo: Christian Häberling)

Am 61. Deutschen Kartographentag 2013 in Dresden ehrte die Deutsche Gesellschaft für Kartographie DGfK den Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie, em. Prof. Dr. h.c. Ernst Spiess mit der Mercator-Medaille. Mit dieser werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich als international tätige Kartographen in der Praxis, der Wissenschaft und der Lehre in herausragender Weise um die Kartographie verdient gemacht haben.

Ernst Spiess ist nach Günter Hake (1991), Jacques Bertin (1993), Ulrich Freitag (2004), Ingrid Kretschmer (2004) und Mark Monmonier (2009) erst der Sechste in der Liste der Würdenträger. In der Begründung auf der Ehrenurkunde wird – neben vielen anderen Aspekten – seine vorbildliche Art und Weise hervorgehoben, wie er mit anschaulichen Vorlesungen und Vorträgen sowie klar formulierten Artikeln die Theorie zur kartographischen Gestaltung und Generalisierung entscheidend vorangetrieben hat. Zudem prägte er als langjähriger Chefredaktor des *Atlas der Schweiz* und des *Schweizer Weltatlas* das weltweite Ansehen der Schweizer Kartographie und initiierte deren Entwicklungen zu interaktiven Versionen mit internationalem Renommée. Auch der Leserschaft von *Cartographica*

Am 5. September 2013 verstarb in Wien der ehemalige Industrielle, Privatgelehrte und Sammler alter Globen, Rudolf Schmidt, im 89. Lebensjahr. Als engagiertes Mitglied seit 1957, als Mitglied des Vorstandes, von 1978 bis 2000 als Präsident und danach als Ehrenpräsident der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde prägte er die Entwicklung dieser Vereinigung wie auch des interdisziplinären Forschungsgebietes der Globenkunde wie kaum ein anderer.

Seine bemerkenswerten Verdienste auf den Gebieten der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur wurden durch hohe Auszeichnungen, unter anderem mit dem Grossen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, der Ehrenbürgerschaft der Technischen Universität Wien sowie der Verleihung des Ehrentitels «Professor» gewürdigt.

Als Globensammler und Globenforscher, Initiator und Kurator mehrerer Ausstellungen, sowie als Autor und Herausgeber von mehr als sechzig Publikationen über alte Globen erwarb sich Rudolf Schmidt national und international höchste Anerkennung. Neben seinem wissenschaftlichen Engagement auf dem Gebiet der Globenkunde war ihm jedoch auch die Wissensvermittlung an ein breites Publikum ein wesentliches Anliegen. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften tragen seine Unterschrift, viele Vorträge wurden von ihm gehalten und an die dreissig Ausstellungen wurden durch grosszügige Leihgaben aus seiner Privatsammlung bereichert.

Besonders verbunden fühlte sich Rudolf Schmidt dem Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek, dessen Entwicklung er interessiert verfolgte und

Franz Wawrik

21. Juli 1940 – 27. Juli 2013



Am 27. Juli 2013, sechs Tage nach seinem 73. Geburtstag, ist der namhafte Wiener Kartographiehistoriker Hofrat Dr. Franz Wawrik nach kurzer schwerer Krankheit in Wien verstorben. Als langjähriger Direktor der Kartensammlung und des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek, zweier der weltweit berühmtesten kartographischen Sammlungen, und als Autor zahlreicher wichtiger Publikationen zur Kartographiegeschichte war Franz Wawrik ein international hochgeschätzter und – infolge seines Humors – auch ein sehr beliebter Fachkollege in der Welt der «alten Karten». Nach dem Tod von Ingrid Kretschmer (2011) ist Franz Wawrik der zweite Doyen der österreichischen Kartographiegeschichte, der innerhalb weniger Jahre von uns gegangen ist.

Franz Wawrik wurde am 21. Juli 1940 als Sohn eines Zahnräters in Wien-Floridsdorf geboren. Er war ein «echter Wiener», und er hatte, wie es einem «echten Wiener» geziemt, mindestens einen Vorfahren, der im Laufe des 19. Jahrhunderts aus den tschechischen Gebieten der Länder der böhmischen Krone in die kaiserliche Haupt- und Residenzstadt an der Donau übersiedelt war. Aus Vavřík (der tschechischen Bezeichnung für Lau-

Fortsetzung auf Seite 2